

Einwohnergemeinde Alpnach

Botschaft

zur Urnenabstimmung
vom Sonntag, 9. Februar 2020

Einwohnergemeinde Alpnach

Urnenabstimmung vom 9. Februar 2020

Im Sinne von Art. 24 Abs. 1 Bst. d Ziff. 2 des Abstimmungsgesetzes findet am Sonntag, 9. Februar 2020, eine Urnenabstimmung über folgende Vorlagen statt:

- Genehmigung Baukredit «Kindergarten 2021» CHF 4'870'000.00 (inkl. MWST)
- Genehmigung Baukredit Photovoltaikanlage auf dem «Kindergarten 2021» CHF 190'000.00 (inkl. MWST)

Die mit diesen Vorlagen zusammenhängenden Unterlagen liegen bei der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsicht auf. Das Abstimmungsmaterial setzt sich zusammen aus einer Abstimmungsbotschaft, zwei Stimmzetteln, einem Stimmrechtsausweis sowie einem Rücksendecouvert.

Der Urnenstandort ist im Gemeindehaus. Die Urnenöffnungszeiten sind: Sonntag, 9. Februar 2020, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Alpnach wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, im Stimmregister eingetragen sind und denen gestützt auf die Gesetzgebung das Aktivbürgerrecht nicht entzogen ist.

Die briefliche Stimtabgabe kann durch Aufgabe bei der Post, durch Abgabe während der Schalteröffnungszeiten oder durch Einwurf in den Abstimmungsbriefkasten beim Gemeindehaus erfolgen. Die Anweisungen auf dem Stimmrechtsausweis bzw. Rücksendecouvert sind zu beachten.

Alpnach Dorf, 2. Dezember 2019

Einwohnergemeinderat Alpnach

Vorlage 1

Genehmigung Baukredit «Kindergarten 2021»

CHF 4'870'000.00 (inkl. MWST)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeinderates	3
Ausgangslage	6
Rückblick – Projektanpassungen	8
Projektbeschrieb Bauprojekt	11
Kosten	18
Zeitplan	20
Was bedeutet eine Ablehnung?	20
Weitere Informationen	22
Abstimmungsfrage	23

Vorwort des Gemeinderates

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Jahr 2018 hat das Stimmvolk das erste Projekt für einen Ersatzbau Kindergarten an der Urne verworfen. Nun legen wir Ihnen das neue Projekt «Kindergarten 2021» vor. Das angepasste Projekt hat die Bedenken und Vorbehalte der ersten Vorlage berücksichtigt. Der «Kindergarten 2021» ist nun kompakter, reduzierter und wesentlich kostengünstiger. Dennoch entspricht er den Bedürfnissen der Kindergartenkinder der Schule Alpnach.

Alpnach ist in den letzten zehn Jahren markant gewachsen. Dies hat Auswirkungen auf die Schule Alpnach: Die Schülerzahlen steigen stetig an. Im Jahr 2022 werden voraussichtlich 25 % mehr Kinder den Kindergarten besuchen als im Jahr 2012. Damit wird der Bau eines Kindergartens immer dringlicher. Denn schon heute sind drei Kindergartenklassen in Übergangslösungen untergebracht. Im Schwesternhaus

IN KÜRZE

Alpnach wächst. Die Schule braucht Platz für sechs Kindergartenklassen. Das Schwesternhaus ist sanierungsbedürftig und hat nur Platz für drei Kindergartenklassen.

selbst haben nur drei Kindergartenklassen Platz. Zudem ist dieses Gebäude sanierungsbedürftig. Somit benötigen sechs Kindertageseinheiten dringend Räume für einen zeitgemässen Unterricht.

Der Neubau soll am Standort des Schwesternhauses als «Kindergarten 2021» entstehen. Das vorliegende Projekt entspricht den kantonalen Richtlinien bezüglich Raumaufteilung und Raumgrösse. Im «Kindergarten 2021» werden die Unterrichtszimmer sowie diverse Nebenräume gleichmässig auf zwei Geschosse verteilt. Im Keller sind Lagerräume vorgesehen. Der Eingangsbereich ist gedeckt und mit einer Fensterfront versehen. Die rundumlaufende Abfolge der Giebeldächer wurde beibehalten. Der Dachaufbau wurde konstruktiv optimiert. Dies ermöglicht den Aufbau einer Photovoltaikanlage zur Solarstromgewinnung (siehe separate Abstimmungsvorlage auf Seite 24).

Beantragt wird ein Baukredit von CHF 4.87 Mio. Dazu kommen bereits bewilligte Vorleistungen im Umfang von CHF 220'000.00. Dies ergibt Gesamtkosten von CHF 5.09 Mio. für den «Kindergarten 2021», was den ursprünglich kommunizierten Kosten entspricht.

Gemäss Benchmark der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung CRB (e-BKP) muss für Kindergärten mit Kosten von CHF 4'000.00 bis CHF 5'000.00/m² gerechnet werden. Mit einem Wert von CHF 3'040.00/m² liegt der «Kindergarten 2021» deutlich unter diesem Betrag.

Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der Resonanzgruppe, die das neue Kindergartenprojekt kritisch begleitet und wertvolle Anregungen und Inputs gegeben haben.

IN KÜRZE

Der überarbeitete Bau ist kompakter, mit reduzierter Dachfläche bei gleichbleibender Anzahl von Räumen und tieferen Kosten.

IN KÜRZE

Der Baukredit beträgt CHF 4.87 Mio.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass dies eine sinnvolle und gut überlegte Investition in die Bildungs-Zukunft von Alpnach ist. Wir empfehlen Ihnen, den Baukredit für den «Kindergarten 2021» an der Urnenabstimmung vom 9. Februar 2020 zu genehmigen und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Einwohnergemeinderat Alpnach

Heinz Krummenacher, Präsident

Marcel Moser, Vizepräsident, Departement Finanzen

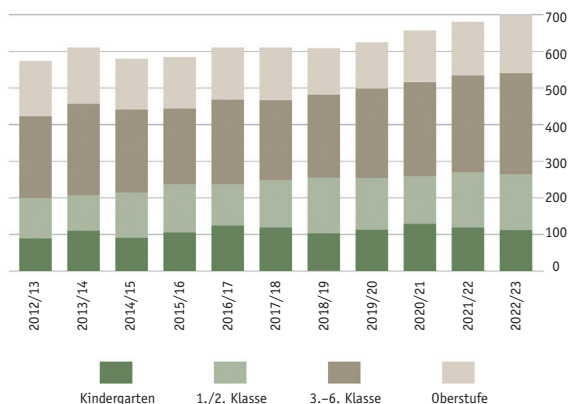
Sibylle Wallimann, Departement Bildung und Kultur

Regula Gerig, Departement Bau und Unterhalt

Willy Fallegger, Departement Soziales und Gesundheit

Ausgangslage

In den letzten Jahren ist die Schule Alpnach stark gewachsen. Die rege Bautätigkeit hat viele Zuzügerinnen und Zuzüger nach Alpnach gebracht. Darunter auch Familien oder Paare, die inzwischen eine Familie gegründet haben. Das bringt nicht nur mehr Steuereinnahmen. Die Aufgaben der Gemeinde wachsen mit.



Entwicklung der Schülerzahlen der Schule Alpnach von 2012 bis zum Schuljahr 2022/2023

Die Schülerzahlen werden sich von 572 Kindern im Jahr 2012 auf prognostizierte 703 Kinder oder plus 25 % im Jahr 2022 erhöhen. Mehr Schülerinnen und Schüler benötigen auch mehr Schulzimmer. Sie verdrängen damit die Kindergartenkinder aus ihren Zwischenlösungen in den Schulzimmern.

IN KÜRZE

Alpnach wächst – und damit auch die Anzahl Kinder im Kindergarten: Seit 2012 um 25 %.

Seit Herbst 2019 gehen mehr als 625 Kinder in Alpnach zur Schule. 115 Kinder sind auf sechs Kindergartenklassen verteilt. Drei Kindergartenklassen sind als Zwischenlösung in verschiedenen Schulgebäuden untergebracht (siehe Bild).



Eine der sechs Kindergartenklassen ist in einem Schulzimmer im Kellergeschoss des Schulhauses 1916 untergebracht.

Drei Kindergartenklassen werden im ehemaligen Schwesternhaus unterrichtet. Dieses wurde 1958 für die Menzinger Schwestern gebaut. Die Bausubstanz ist schlecht. Die Fenster sind alt und undicht, die Wände und das Dach sind schlecht isoliert, die elektrischen und sanitären Leitungen müssten erneuert werden. Der grosse Nachteil des Schwesternhauses: Es ist zu klein für sechs Kindergartenklassen.

IN KÜRZE

Das Schwesternhaus bietet für sechs Kindergärten zu wenig Platz. Seit Jahren sind drei Kindergartenklassen in wechselnden Zwischenlösungen untergebracht.

Rückblick – Projektanpassungen

Ein erster Kredit für einen neuen Kindergarten wurde 2018 an der Urne abgelehnt. Mit Blick auf die Dringlichkeit hat der Gemeinderat keinen Schlusstrich unter das abgelehnte Kindergartenprojekt gezogen, sondern verschiedene Lösungen intensiv geprüft:

Ein Projektabbruch und weiter mit Zwischenlösungen zu arbeiten hätte bedeutet, dass bei Abbruch des Schwesternhauses ca. CHF 300'000.00 pro Jahr für Provisorien von sechs Unterrichtseinheiten (Container- oder Modullösungen) oder mit den dringendsten Renovationsarbeiten am Schwesternhaus CHF 150'000.00 für drei Unterrichtseinheiten (plus allenfalls weitere Sanierungskosten) anfallen würden. Dies kam für den Gemeinderat aufgrund des ausgewiesenen Bedarfs und der bereits investierten Mittel nicht in Frage.

IN KÜRZE

Nach der Ablehnung des ersten Projekts 2018 prüfte der Gemeinderat verschiedene Varianten für eine rasche Lösung.



Das Schwesternhaus mit drei Baukörpern stammt aus dem Jahr 1958 und ist sanierungsbedürftig. Zudem reicht der Platz nur für drei Kindergartenklassen.

Ein komplett neues Projekt hätte aufgrund des Submissionsgesetzes zwingend einen neuen Architekturwettbewerb mit Kosten von ca. CHF 150'000.00, einen Zeitverzug von mehr als zwei Jahren sowie die Abschreibung der bisherigen Planungskosten im Umfang von CHF 505'000.00 bedeutet.

Nach eingehender Analyse der Gründe wurde beschlossen, das Projekt durch die bisherigen Architekten überarbeiten zu lassen, wozu sie sich bereit erklärten. Diese hatten sich im Jahr 2012 in einem Projektwettbewerb durchgesetzt.

Erneute Überprüfung des Raumbedarfs

Parallel zu diesem Prozess ermittelte der Gemeinderat zusammen mit dem Schulrat nochmals den Raumbedarf der gesamten Schule Alpnach. Aufgrund der aktuellen Zahlen sowie der regen Bautätigkeit mit den zu erwartenden zusätzlichen Kindern wurde der Raumbedarf für sechs Kindergartenklassen bestätigt. Beim Raumprogramm wurden Kompromisse bei der Raumeinteilung gemacht. Auf den gedeckten Aussenplatz wurde verzichtet.

Einbezug der Bevölkerung

Es war dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, die Bedenken und Vorbehalte der Opponenten in die Überarbeitung einzubeziehen. In einer Resonanzgruppe haben sich Vertreterinnen und Vertreter aus Parteien, der Nachbarschaft, der Schule und des Schulrats engagiert. Sie haben das neue Kindergartenprojekt kritisch begutachtet. Das Projektteam hat in mehreren gemeinsamen Sitzungen wertvolle Anregungen und Inputs erhalten, die in die Projektarbeit einflossen.

IN KÜRZE

Für ein neues Projekt wäre zwingend ein Architekturwettbewerb notwendig. Damit müssten Projektkosten von CHF 505'000.00 abgeschrieben werden.

IN KÜRZE

Der ausgewiesene Raumbedarf der Schule Alpnach und des Kindergartens wurde nochmals überprüft und bestätigt sich.

IN KÜRZE

Eine Resonanzgruppe hat wertvolle Anregungen und Inputs zu den Plänen eingebracht, die in die Projektarbeit einflossen.

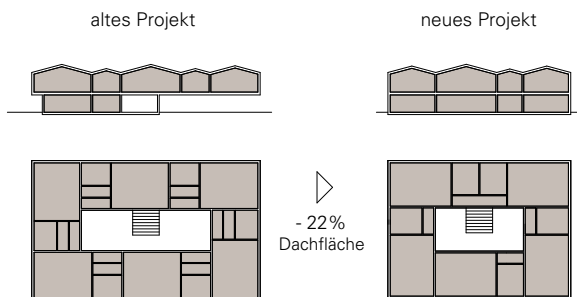
Konkrete Projektanpassungen

Nach der Überarbeitung wird nun das angepasste Projekt vorgelegt. Zusammengefasst die wesentlichen Punkte der Überarbeitung:

- Eine Kinderteneinheit und die Garderoben wurden vom Obergeschoss ins Erdgeschoss verlegt. Im Keller ist nun ein Lager für Technik und Material des Kindergartens geplant.
- Der grosse, gedeckte Vorplatz ist auf ein Vordach im Eingangsbereich reduziert worden.
- Da die Fläche im Obergeschoss reduziert wurde, fallen die aussenliegenden Fluchttreppen weg.

IN KÜRZE

Im angepassten Projekt wurden verschiedene kritisierte Punkte überarbeitet.



Gegenüberstellung Dachgestaltung und Grundfläche altes Projekt (links) und «Kindergarten 2021» (rechts)

- Die Bauweise ist nun kompakter. Die Dachfläche wurde um 22 % reduziert.
- Im Erdgeschoss ist die verglaste Aussenhülle auf die Eingangsfront reduziert. Die übrige Fassade ist gemauert und mit Fenstern versehen.
- Bei den Fenstern hat man sich auf ein Fensterformat beschränkt.

IN KÜRZE

Entstanden ist ein ansprechender, kostengünstiger, zukunftsfähiger und vor allem auch ein zweckdienlicher «Kindergarten 2021».

Projektbeschreibung Bauprojekt

Auf dem Situationsplan erkennbar ist das Schulareal Alpnach mit den Dachaufsichten der umliegenden Gebäude sowie dem «Kindergarten 2021» an der Stelle, an der heute das Schwesternhaus steht (rote Linien).



Situation Schulgelände Alpnach und angrenzendes Quartier

Der «Kindergarten 2021» ist Teil der Schulanlage, in der Unter- und Oberstufe vertreten sind. Gemäss den kantonalen Empfehlungen bildet der «Kindergarten 2021» einen eigenen Bereich mit einem eigenständigen Gebäude. Denn die Bedürfnisse der 4- bis 8-jährigen Kindergartenkinder sind anders als diejenigen der älteren Kinder.

IN KÜRZE

Der «Kindergarten 2021» entsteht als kompakter Bau auf dem Platz des sanierungsbedürftigen Schwesternhauses (rote Linien).

Die Umgebung wird nur minimal gestaltet: Der bestehende Zugangsweg vom Pausenplatz wird beibehalten und weitet sich vor dem Eingangsbereich zu einem kleinen Vorplatz aus. Die prächtige Sommerlinde und die umgebende Wiese bleiben erhalten. Auch der Bereich zur Vockigenstrasse bleibt unverändert – ein einfacher Lattenzaun begrenzt die Rasenfläche zur Strasse hin.

Die Baustellenzufahrt mit einer abgesperrten Fläche ist wie beim Bau des Schulhauses 2003 am Rande des Pausenplatzes angedacht. Es gehen dafür keine Parkplätze verloren. Als Standort der Zwischenlösung für die drei Kindergartenklassen ist aktuell der Platz vor dem Singsaal vorgesehen. Hier sind die nötigen Erschliessungsleitungen für die Container am besten umsetzbar.



Visualisierung «Kindergarten 2021»: Ansicht des Kindergartens mit Eingang vom Zugang Pausenplatz/Sommerlinde.

Der grosse gedeckte Aussenspielbereich ist auf ein eingezogenes Vordach im Eingangsbereich reduziert. Das Erdgeschoss ist nur noch im nordseitigen Eingangsbereich verglast.

IN KÜRZE

Auf eine aufwändige Umgebungsgestaltung und einen grossen gedeckten Aussenplatz wird verzichtet.

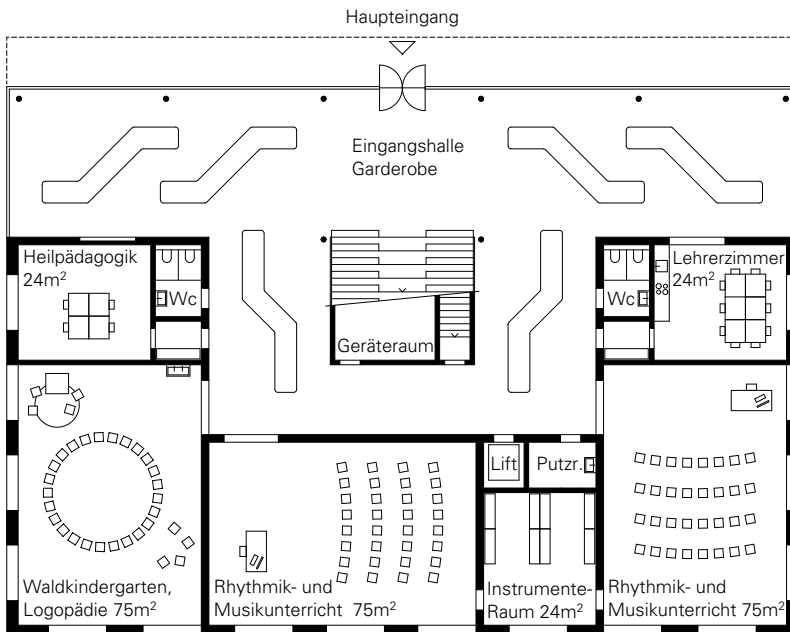
IN KÜRZE

Während der Bauzeit sind drei Kindergartenklassen in Provisorien auf dem Pausenplatz beim Singsaal untergebracht.

IN KÜRZE

Ein kurzes Vordach gibt beim Eingangsbereich «Schärme». Nur noch der Eingangsbereich ist raumhoch verglast.

Der Zugang zu den Kindergartenklassenzimmern erfolgt über den gemeinsamen Eingang. Eine breite, farbige Treppe – gleichzeitig Fluchtweg – führt zu den oberen Räumen. Behindertengerecht wird auch ein Lift eingebaut.



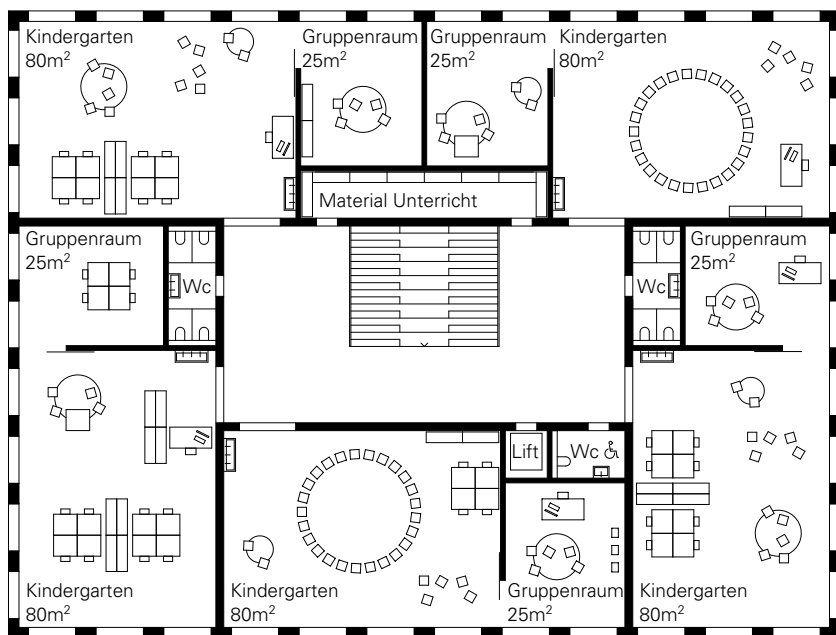
Plan Erdgeschoss «Kindergarten 2021»

Im Erdgeschoss des «Kindergartens 2021» sind verschiedene Räume angeordnet (Abbildung oben). Die beiden Schulräume werden am Tag für den Musikunterricht der Erst- und Zweitklässler, für den Rhythmik-Unterricht der Kindergartenkinder und den Unterricht der Musikschule genutzt. An den Abenden und an den Wochenenden stehen sie den Vereinen als Mehrzweckräume zur Verfügung. Links unten ist der Rückzugsraum für den Waldkindergarten geplant. Dieser wird mit der Logopädie geteilt.

IN KÜRZE

Zwei Mehrzweckräume (Schulräume für Rhythmik- und Musikunterricht des Kindergartens und der Unterstufe) stehen am Abend und an den Wochenenden als Mehrzweckräume den Vereinen zur Verfügung.

Ergänzend befindet sich im Erdgeschoss der Raum für die Heilpädagogik (IF). Dieser kann auch als Besprechungszimmer für Lehrpersonen oder für Elterngespräche genutzt werden. Dazu kommen Nebenräume wie Toiletten/Putzraum/Lagerraum und Abgang zum Kellergeschoss unter der Treppe.

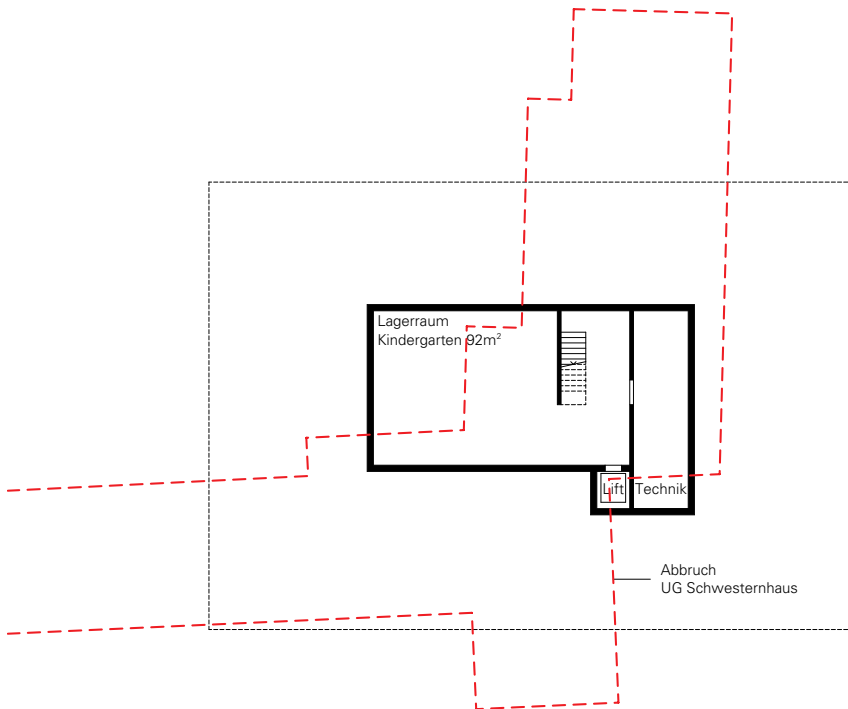


Plan Obergeschoss «Kindergarten 2021»

Im Obergeschoss sind rund um den zentralen Treppenaufgang fünf Kindergarteneinheiten geplant (siehe oben). Die Einheiten bestehen gemäss den kantonalen Empfehlungen jeweils aus einem Hauptraum von 80 m² Grundfläche und einem abtrennbaren Gruppenraum von 25 m².

IN KÜRZE

Im OG sind Klassenzimmer für fünf Kindergartenklassen vorgesehen. Jede Klasse nutzt einen Hauptraum und einen Gruppenraum.



*Plan Kellergeschoss mit Erschliessung der Werkleitungen
Rot gestrichelt: Grundriss Schwesternhaus*

Um das Erdgeschoss und das Obergeschoss maximal kompakt halten zu können, wird für die Lager- und Technikräume ein reduziertes Kellergeschoss gebaut (siehe Plan). Es ist von zentraler Bedeutung für die Gebäude-Erschliessung und die Installationssteigzonen. Es ist ebenfalls durch den Lift erschlossen und bietet genügend Lagerraum für alle Kinderteneinheiten.

Einige Angaben zum Konstruktionsprinzip

Das Kellergeschoss und das Erdgeschoss werden in Massivbauweise gebaut. Das Obergeschoss sowie das Dach werden als tragende Holzkonstruktion (Vollholzsystem) erstellt.

Materialisierung aussen

In beiden Geschossen sind Holz-Metallfenster vorgesehen. Das Erdgeschoss wird hell verputzt. Die Holzfassade des Obergeschosses besteht aus einer Deckleistenschalung. Die Dacheindeckung erfolgt mit Blech oder Faserzement.

Haustechnik-/Energiekonzept

Die Haustechnik ist einfach, aber zweckmässig geplant. Auf eine kontrollierte Lüftung und komplexe Steuerungen wird verzichtet. Der «Kindergarten 2021» wird an den Wärmeverbund der Korporation Alpnach angeschlossen. Die geplante Photovoltaikanlage (Abstimmungsvorlage siehe Seite 24) wird zusätzliche Energie für die Schulanlage liefern. Die Energievorschriften gemäss den Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich sind erfüllt. Auf eine höhere Zertifizierung wie beispielsweise Minergie-P wird aus Kostengründen verzichtet.

Blick in eine Kindertarteneinheit



Visualisierung: Kindertarteneinheit mit Haupt- und Gruppenraum

Im Grundriss ist die Kindertarteneinheit ein einfacher, rechteckiger Raum, der vielseitig genutzt werden kann. Man sieht die angedachte Materialisierung mit sichtbaren Holzoberflächen sowie die Wirkung der Fensteranordnung.

Die zur Optimierung der Dachkonstruktion eingebrachten Fachwerkträger bieten genügend Höhe und ermöglichen individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für Lehrpersonen und Kindertartenkinder.

Die grossen, hellen Räume bieten eine kindgerechte Umgebung und ermöglichen einen Unterricht nach zeitgemässen pädagogischen Kriterien.

Kosten

Baukredit

Beantragt wird ein Baukredit von CHF 4.87 Mio. Planerleistungen im Umfang von CHF 220'000.00 sind bereits bewilligt. Dies ergibt Gesamtkosten von insgesamt CHF 5.09 Mio. (inkl. 7.7 % MWST). Darin enthalten sind die Kosten für den Abbruch des Schwesternhauses, den Bau des Gebäudes sowie zahlreiche weitere notwendige Positionen.

IN KÜRZE

Der Baukredit für den «Kindergarten 2021» beläuft sich auf CHF 4.87 Mio.

Kostenvoranschlag	CHF 5'090'000.00
./.. Kredite/Planung	CHF 220'000.00
Baukredit inkl. Abbruch/Zwischenlösung	CHF 4'870'000.00

Basis: Kostenvoranschlag +/- 10 %

Preise inkl. 7.7 % MWST

Die gesamten Investitionskosten wurden durch die beauftragten Architekten in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachplanern ermittelt und setzen sich wie folgt zusammen:

Positionen	in CHF
Vorbereitungsarbeiten (BKP 1) ¹	558'000.00
Gebäude (BKP 2)	3'958'000.00
Umgebung (BKP 4)	85'000.00
Baunebenkosten (BKP 5)	152'000.00
Reserve/Unvorhergesehenes (BKP 7)	0.00
Ausstattung (BKP 9)	117'000.00
Baukredit (Antrag)	4'870'000.00

¹ Abbruch Schwesternhaus und Provisorien

Dank verschiedenen Kosteneinsparungen reduzieren sich die reinen Baukosten (BKP 2) für den «Kindergarten 2021» sowohl beim Volumen wie auch in Bezug auf die Fläche deutlich gegenüber dem ersten Projekt.

Kennzahlen (inkl. MWST)

BKP 2/m ³ Gebäudevolumen (Gesamtvolumen 5'356m ³)	CHF 739.00
BKP 2/m ² Gebäudefläche (Gesamtfläche 1'471 m ²)	CHF 2'690.00
eBKP Projektkosten	CHF 3'040.00

Benchmark Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung
CRB zwischen CHF 4'000.00 und CHF 5'000.00/m²

Glossar:

BKP: Baukostenplan nach CRB

CRB: Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung

IN KÜRZE

Mit Projektkosten (eBKP) von CHF 3'040.00 liegt das Projekt im Benchmark weit unterhalb den schweizweit üblichen CHF 4'000.00 bis CHF 5'000.00 pro m².

Finanzierung

Im Budget 2020 sind bei den Investitionen CHF 2'000'000.00 für die Projektausführung enthalten. Die restlichen Projektkosten in der Höhe von CHF 2'870'000.00 sind in der Mehrjahresplanung in der Investitionsrechnung im Jahr 2021 eingeplant.

Zeitplan

Zur Umsetzung des Projekts ist unter Vorbehalt der Zustimmung durch das Stimmvolk folgender Zeitplan vorgesehen:

Abstimmung Baukredit	9. Februar 2020
Baueingabe	März/April 2020
Baustart	Herbst 2020
Bezug «Kindergarten 2021»	Herbst 2021

Allfällige Einsprachen und Beschwerden sind vorbehalten.

IN KÜRZE

Der Terminplan sieht bei Annahme der Vorlage den Bezug des «Kindergartens 2021» im Herbst 2021 vor.

Was bedeutet eine Ablehnung?

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der überarbeitete und kompakte neue «Kindergarten 2021» die optimale Lösung für die Schule Alpnach ist. Sollte der «Kindergarten 2021» von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Urne verworfen werden, läge bis zu einem neuen Projekt ein langer und steiniger Weg vor uns. Mindestens für fünf Schuljahre könnte keine kindergartengerechte Umgebung für alle Kindergartenkinder angeboten werden.

Das Schwesternhaus bliebe weiterhin im Einsatz, müsste allerdings teilsaniert werden. Wann und wie dies möglich wäre, müsste geprüft werden.

Da praktisch sämtliche Schulräume belegt sind, müssten für drei Kindergartenklassen Zwischenlösungen geschaffen werden. Nicht nur für ein Jahr, wie mit dem vorliegenden neuen «Kindergarten 2021», sondern bis mindestens 2025, mit entsprechenden Kostenfolgen.

Container- und Modullösungen für Kindergärten sind auf dem Markt erhältlich. Je nach Lebensdauer ergeben sich für die lange Nutzungsdauer zusätzlich Kosten in Millionenhöhe – und sie bleiben Provisorien.

Auch bei der Rekrutierung von Lehrpersonen für die Kindergartenklassen wäre Alpnach im Nachteil. Andere Gemeinden locken mit einer modernen Infrastruktur – und Alpnach muss sich mit engen und umständlichen Zwischenlösungen und Provisorien begnügen.

Sämtliche bisherigen Investitionen im Umfang von CHF 505'000.00 wären abzuschreiben.

Die Baukosten für den Kindergarten fallen aufgrund ihrer Höhe in die Submissionsverordnung. Damit müsste zwingend eine Neuausschreibung mit Architekturwettbewerb an die Hand genommen werden. Dies kostet heute ca. CHF 150'000.00 – und Alpnach verlöre ungefähr fünf Jahre, bis der neue Kindergarten bezogen werden kann.

Zudem könnte die Photovoltaikanlage, die in der Vorlage 2 auf Seite 24 zur Abstimmung vorgelegt wird, nicht ausgeführt werden. Dies unabhängig davon, wie deren Abstimmung ausgeht.

IN KÜRZE

Die Folgen einer Ablehnung

- Keine kindergartengerechten Räume
- Zwischenlösungen für drei Kindergartenklassen bis mindestens 2025
- Sanierungsmassnahmen Schwesternhaus
- Weitere Provisorien
- Mühe bei Rekrutierung von Lehrpersonen
- Neuausschreibung mit Wettbewerb und entsprechenden Kosten
- Investitionen von CHF 505'000.00 wären verloren

Weitere Informationen

Im Eingangsfoyer des Gemeindehauses informiert seit 1. Dezember 2019 eine Ausstellung detailliert über den «Kindergarten 2021». Kurzinformationen vermittelt ein Flyer, der im Gemeindehaus aufliegt und auf der Webseite www.alpnach.ch abgerufen werden kann. Am 8. Januar 2020 fand im Singsaal der Schule Alpnach um 20.00 Uhr eine Informationsveranstaltung statt. Fragen zum «Kindergarten 2021» können auch jederzeit via kanzlei@alpnach.ow.ch den zuständigen Gemeinderätinnen Sibylle Wallimann und Regula Gerig gestellt werden.



Übergangslösung im Schulhaus 1956: Die Kindergartenklasse musste auf 16 Kinder verkleinert werden, da der Raum für eine Klasse mit mehr als 20 Kindergartenkindern zu klein ist.

Abstimmungsfrage

Wollen Sie den Baukredit für den «Kindergarten 2021» im Betrag von CHF 4'870'000.00 (inkl. MWST) annehmen?

alpnach 	Stimmzettel für die Urnenabstimmung vom 9. Februar 2020
Vorlage 1 Wollen Sie den Baukredit für den «Kindergarten 2021» im Betrag von CHF 4'870'000.00 (inkl. MWST) annehmen?	Antwort

Der Einwohnergemeinderat empfiehlt Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Baukredit für den «Kindergarten 2021» zuzustimmen.

Vorlage 2

Genehmigung Baukredit Photovoltaikanlage auf dem «Kindergarten 2021» CHF 190'000.00 (inkl. MWST)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeinderates	24
Ausgangslage	26
Projektbeschrieb Bauprojekt	27
Kosten	29
Zeitplan	30
Abstimmungsfrage	31

Vorwort des Gemeinderates

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Seit 2011 ist die Gemeinde Alpnach mit dem Energiestadtlabel ausgezeichnet und setzt sich aktiv für eine nachhaltige Energienutzung ein. Im Kanton Obwalden wurden die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich 2014 (MuKE 2014) per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. Dies war ein wichtiger Schritt zur Umsetzung der Energiewende im Gebäudebereich. Mit den MuKE 2014 werden Rahmenbedingungen geschaffen, die zu einem effizienteren und ökologischeren Energieverbrauch im Gebäudebereich beitragen. Beispielsweise wird bei Neubauten künftig verlangt, dass diese einen angemessenen Anteil ihres Stromverbrauchs durch Eigenproduktion abdecken, und beim Ersatz von fossilen Heizsystemen in Altbauten müssen in Zukunft 10 % der bisher verbrauchten Energie mit erneuerbaren Energien ersetzt oder durch Effizienzmassnahmen kompensiert werden.

Für Bauten die im Eigentum von Bund, Kanton und Gemeinden sind, werden die Minimalanforderungen an die Energienutzung im Sinne der Nachhaltigkeit erhöht.

Der Ersatzbau Kindergarten ist ein öffentlicher Bau und damit übernimmt die Gemeinde als Bauherrin eine Vorbildfunktion.

Im Jahre 2012 wurde auf Grund einer Einzelinitiative auf dem Schulhaus 1958 eine Photovoltaikanlage als Indach-Version erstellt. Von dieser Anlage können wir die Energie zu ungefähr 80 % für den Eigengebrauch nutzen. Mit einer zusätzlichen Photovoltaikanlage auf dem Neubau des «Kindergartens 2021» erweitern wir die Photovoltaikfläche um 520 m² und die Produktionsleistung wird gut verdoppelt.

Als Stimmbürger können Sie in einer eigenen Vorlage über die Photovoltaikanlage als Option zum neuen Kindergarten abstimmen. Sollte der Baukredit für den «Kindergarten 2021» abgelehnt werden, kann die Photovoltaikanlage nicht ausgeführt werden.

Wir sind überzeugt von dieser Investition in die Zukunft und empfehlen Ihnen, den Baukredit Photovoltaikanlage «Kindergarten 2021» an der Urnenabstimmung vom 9. Februar 2020 zu genehmigen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Einwohnergemeinderat Alpnach

Heinz Krummenacher, Präsident

Marcel Moser, Vizepräsident, Departement Finanzen

Sibylle Wallimann, Departement Bildung und Kultur

Regula Gerig, Departement Bau und Unterhalt

Willy Fallegger, Departement Soziales und Gesundheit

Ausgangslage

Anlässlich des Ersatzbaus «Kindergarten 2021» wurde das abgeänderte Projekt in der Energiekommission vorgestellt und diskutiert. Es ist der Energiekommission wichtig, dass Alpnach als Energiestadt auf allen neu erstellten Gebäuden die Eigenstromerzeugung integriert. Die entsprechende Empfehlung der Energiekommission wurden in der Planung miteinbezogen und vom Gemeinderat unterstützt.

Gemäss den Auflagen der MuKE ist für den Neubau Kindergarten eine Eigenenergie-Erzeugungsanlage mit einem Ertrag von rund 13.5 kWp nötig, die entsprechenden Ersatzabgaben von CHF 13'500.00 sind im Kostenvoranschlag vom Baukredit «Kindergarten 2021» eingerechnet.

Bei einer gleichzeitigen Realisierung der Photovoltaikanlage zusammen mit dem Bau des Ersatzbau «Kindergarten 2021» können diese Abgaben eingespart werden.

IN KÜRZE

Alpnach als Energiestadt will auf allen neu erstellten Gebäuden die Eigenstromerzeugung integrieren.

Projektbeschreibung Bauprojekt

Situation / Konzept

Als Entscheidungsgrundlage wurden zwei Varianten abgewogen. Zum einen eine Aufbau- und eine Indach-Variante. Der Vergleich ergab, dass die Aufdachanlage rund 10 % mehr Strom produziert und etwas kostengünstiger ist.

Technischer Bericht

Die geplante Photovoltaikanlage umfasst eine Fläche von rund 520 m². Die Spitzenleistung der Anlage beträgt rund 100 kWp. Jährlich kann rund 80'000 kWh elektrische Energie ins Netz eingespiesen werden. Damit kann der Stromverbrauch von rund 18 Haushalten einer 4-köpfigen Familien abgedeckt werden.

IN KÜRZE

Die Anlage mit der Fläche von 520 m² kann 80'000 kWh Energie erzeugen.

Der Eigenbedarf vom «Kindergarten 2021» beträgt rund 10 %. Ein Teil der restlich produzierten Energie wird für die übrige Schulanlage genutzt. Jene Energie, welche nicht für den eigenen Strombedarf genutzt werden, kann ins Netz zurück gespiesen werden.

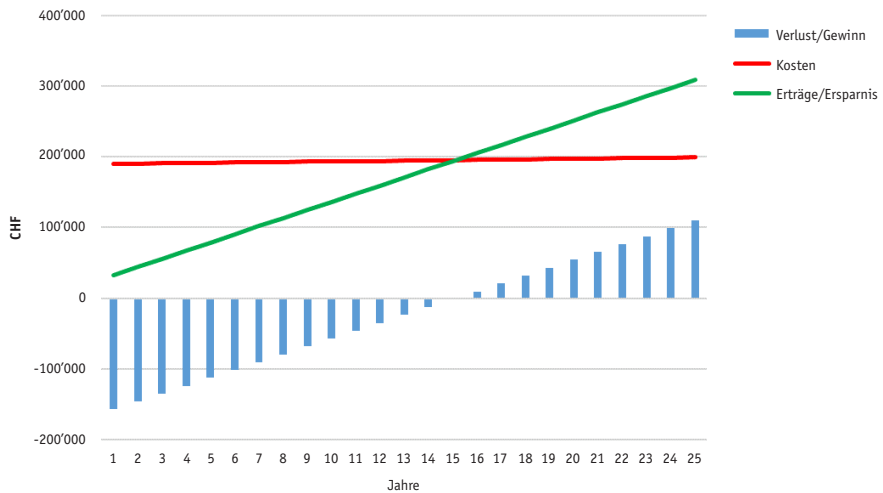
Amortisationsrechnung

Für die Amortisationsrechnung wurde mit folgenden Eckdaten gerechnet:

100 kWp-Anlage Jahresproduktion	80'000 kWh
Dachfläche	520 m ²
Einmalvergütung für Aufdachanlage	CHF 35'000.00
Vergütung des EWO für Strom	CHF 0.1064 kWh
Stromkosten für den Bezug beim EWO	CHF 0.20 kWh
Kosten der Aufdachanlage	CHF 190'000.00

Die Kapitalkosten wurden mit 5 % verzinst, ohne Amortisation.

Der Eigenverbrauch der gesamten Schulanlage beträgt rund 30'000 kWh/Jahr (36.7 %) ohne die Sportanlage.



Amortisationszeit von 14 Jahren

Mit diesen Eckdaten ergibt sich eine Amortisationszeit von 14 Jahren. Die gängige Lebensdauer einer Photovoltaikanlage ist rund 30 Jahre.

IN KÜRZE

Die geschätzte Amortisationszeit der Photovoltaikanlage beträgt 14 Jahre.

Kosten

Baukredit

Die gesamten Investitionskosten belaufen sich auf Brutto CHF 190'000.00 inkl. MWST.

Zusätzlich kann mit einem geschätzten Förderbeitrag von CHF 35'000.00 (kostendeckende Einspeisevergütung KEV) vom Bundesamt für Energie BFE gerechnet werden. Da die Bearbeitung der Fördergesuche längere Zeit in Anspruch nimmt, wird dem Alpnacher Stimmvolk der Bruttobetrag zur Abstimmung vorgelegt.

Photovoltaik-Anlage / 520 m ²	CHF 160'000.00
Vorbereitungsarbeiten Elektroinstallationen	CHF 8'000.00
Anschlussarbeiten an das bestehende Stromnetz	CHF 15'000.00
Planung (Projekt, Ausschreibung, Realisierung)	CHF 20'500.00
- Abgaben MuKen (im Baukredit vom Ersatzbau Kindergarten enthalten)	- CHF 13'500.00
Total Baukredit inkl. MWST	CHF 190'000.00

- kostendeckende Einspeisevergütung KEV vom Bundesamt für Energie BFE - CHF 35'000.00

Total Kosten für die Photovoltaik-Anlage nach Abzug von den KEV Beiträgen CHF 155'000.00

(inkl. MWST/ Kostengenauigkeit +/- 20 %)

Finanzierung

In der Mehrjahresplanung wurden für das Jahr 2021 CHF 200'000.00 für die Projektausführung vorgesehen.

IN KÜRZE

Der Baukredit beträgt
CHF 190'000.00
inkl. 7.7 % MWST.

Zeitplan

Zur Umsetzung des Projekts ist unter Vorbehalt der Zustimmung durch das Stimmvolk folgender Zeitplan vorgesehen:

Abstimmung Baukredit	9. Februar 2020
Baueingabe	März/April 2020
Bau der Photovoltaikanlage	Frühling/Sommer 2021

Allfällige Einsprachen und Beschwerden sind vorbehalten.

IN KÜRZE

Der Terminplan sieht bei Annahme der Vorlage die Umsetzung der Photovoltaikanlage im 2021 vor.

Abstimmungsfrage

Wollen Sie den Baukredit für die Photovoltaikanlage auf dem «Kindergarten 2021» im Betrag von CHF 190'000.00 (inkl. MWST) annehmen?

alpnach 	Stimmzettel für die Urnenabstimmung vom 9. Februar 2020
Vorlage 2 Wollen Sie den Baukredit für die Photovoltaikanlage auf dem «Kindergarten 2021» im Betrag von CHF 190'000.00 (inkl. MWST) annehmen?	Antwort

Der Einwohnergemeinderat empfiehlt Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Baukredit für die Photovoltaikanlage auf dem «Kindergarten 2021» zuzustimmen.

Informationen zur Urnenabstimmung vom 9. Februar 2020

Im Eingangsfoyer des Gemeindehauses informiert seit 1. Dezember 2019 eine Ausstellung detailliert über den «Kindergarten 2021». Kurzinformationen vermittelt ein Flyer, der im Gemeindehaus aufliegt und auf der Webseite **www.alpnach.ch** abgerufen werden kann. Am 8. Januar 2020 fand zudem im Singsaal der Schule Alpnach eine Informationsveranstaltung statt. Fragen zum «Kindergarten 2021» können auch jederzeit via E-Mail an kanzlei@alpnach.ow.ch den zuständigen Gemeinderätinnen Sibylle Wallimann und Regula Gerig gestellt werden.